

Pop-Kultur/2019

Pressemitteilung vom 27. August 2019, Berlin

Ein Festival für Alle: Bei der fünften Ausgabe des Pop-Kultur Festivals u.a. mit Auftritten von **CocoRosie**, **Station 17**, **молчат дома (Molchat Doma)**, **alyona alyona**, **Mykki Blanco**, **Planningtorock**, **Anna Calvi** und verschiedenen Pop-Kultur Commissioned Works von **Lisa Morgenstern**, **Ilgen-Nur**, **Janto Djassi Roessner**, **Rosaceae**, **KlitClique** oder **21 Downbeat feat. Jens Friebe** kamen 10.000 Gäste auf das Gelände der Berliner Kulturbrauerei. Mehr als 100 Live-Konzerte, DJ-Sets, Talks, Filme, Lesungen und Ausstellungen fanden vom 21. bis 23. August unter der Leitung von Katja Lucker, Geschäftsführerin des Musicboard Berlin, kuratiert von Martin Hossbach und Christian Morin, statt. Kulturschaffende aus verschiedenen Pop-Lebenswelten kamen erneut in dem von **Yeşim Duman** kuratierten Commissioned Work **Pop-Hayat** auf die Bühnen und traten mit eigens entwickelten Installationen und Ausstellungen im frei zugänglichen Hof der Kulturbrauerei und zahlreichen Talks in Erscheinung.



Mykki Blanco © Christoph Mangler

Pop-Kultur ermöglicht lokalen und internationalen Künstler*innen, neue Werke zu erschaffen und zu präsentieren – frei von industriellen Sachzwängen. *„Gerade im Interesse der Künstler*innen arbeiten wir weiter daran, künstlerische und diskursive Impulse auch jenseits eines Marktgeschehens zu realisieren und genreüberschreitende Experimente zu ermöglichen. Das ist schlichtweg unmöglich ohne eine Förderung, wie wir sie vom Bund in den letzten drei Jahren bekommen haben. Wir hoffen deshalb, dass uns diese Förderung für weitere Jahre gewährt wird“*, unterstreicht **Katja Lucker**. Zudem konnte sich das Festival erfolgreich als Plattform inklusiver Handlungsstrategien etablieren. *„Es ist uns gelungen, eine Vielzahl an Maßnahmen erfolgreich ins Leben zu rufen, um im Bereich Inklusion und Teilhabe in der Popkultur gesellschaftsübergreifend voranzukommen“*, sagt **Christian Morin**. Auch viele Künstler*innen betonen die Bedeutung und Wichtigkeit des

Festivals, dem seit jeher die Interdependenzen zwischen Kunst und Gesellschaft ein zentrales Anliegen sind: „Dieses Festival ist so schön – inklusiv und divers! Wir brauchen noch viel mehr Veranstaltungen wie diese in Deutschland“, sagte beispielsweise **Pedro Goncalves Crescenti** auf der Bühne und dankte im selben Atemzug **Laura M. Schwengber**, welche das Commissioned Work seines **Bandprojekts International Music & The Dorf** simultan in Gebärdensprache übersetzte.



21 Downbeat feat. Jens Friebe: »Der Ring« © Andi Weiland

Ebenso das parallel zum Festival laufende Workshop-Programm »Pop-Kultur Nachwuchs« und das »Goethe Talents«-Programm erhielten mit 1502 Bewerbungen und 250 Teilnehmer*innen aus 77 Ländern eine größere Resonanz denn je. „Dass wir junge Talente mit etablierten Größen wie *CocoRosie* oder *Stephen Morris* von *Joy Division* bzw. *New Order* zusammenbringen, fördert generationsübergreifenden Dialog und Inspiration. Im gemeinsamen Austausch bilden sich neue Netzwerke, von denen alle nur profitieren können“, resümiert **Martin Hossbach**.

Anika Väh
Head of Press Relations Pop-Kultur

Tel + 49 170 671 72 91
E-Mail press@pop-kultur.berlin
Festival Website www.pop-kultur.berlin
Pressebereich & Programmbücher: www.pop-kultur.berlin/presse

Musicboard Berlin GmbH
Im silent green Kulturquartier
Gerichtstr. 35, BG links
13347 Berlin

»Pop-Kultur« wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Programm »Stärkung des Innovationspotentials in der Kultur II (INP II)«, Pop-Kultur Live / Commissioned Works wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

